

231195

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Sehhilfe, insbesondere Brille, bestehend aus einem Gestell mit zwei nebeneinander angeordneten Brillenfassungen für Brillengläser, die über einen Steg miteinander verbunden sind und
5 seitlich in Bügelbacken auslaufen, wobei die Bügelbacken über Scharniere mit beiderseits angeordneten Brillenbügeln verbunden sind und vor den Brillenfassungen ein Brillenvorsatz magnetisch anbringbar ist.

Viele Träger von derartigen Sehhilfen müssen diese bei
10 jeder Helligkeit tragen. Bei starker Sonneneinstrahlung oder Helligkeit kann es zu Blendungen und Schlechtsichtigkeit kommen. Hier kann sich der Brillenträger mit einer seine Sehstärke aufweisenden, eingefärbten Brille behelfen und bei Bedarf die Brillen wechseln. Eine weitere, weit verbreitete Möglichkeit besteht darin, einen
15 eingefärbten Brillenvorsatz vor die eigentliche Sehhilfe zu klemmen. Derartige Klemmvorrichtungen sind aber oft störend, da sie nach innen, d. h. zum Gesicht des Brillenträgers hin, überstehen.

20 Aus der DE 39 33 310 A1 ist es bekannt, den Brillenvorsatz mit Hilfe eines Permanentmagneten zentrisch an der Brille zu befestigen. Dazu ist es vorgesehen, im Bereich der Stege der Brille und des Brillenvorsatz je einen Permanentmagneten anzubringen, die gegenpolig
25 orientiert sind. Ein mit einer derartigen zentrischen Magnethalterung versehener Brillenvorsatz kann verkan-

231195 90

20195

Figur 1 die Draufsicht auf eine Brille mit in Bereich der Bügelbacken eingearbeiteten, gegenpoligen Permanentmagnetplättchen;

5 Figur 2 die Draufsicht auf einen Brillenvorsatz mit eingearbeiteten, gegenpoligen Permanentmagnetplättchen, die mit den Permanentmagnetplättchen der Brillenfassungen in Wirkverbindung bringbar sind.

10
15 Die in der Figur 1 dargestellte Brille 10 besteht im wesentlichen aus zwei nebeneinander angeordneten Brillenfassungen 11 und 11a für Brillengläser 12 und 12a, die über einen Steg 13 miteinander verbunden sind. Die Brillenfassungen 11 und 11a laufen nach außen in Bügelbacken 14 und 14a aus. An ihren Außenseiten sind die Bügelbacken 14 und 14a mit Scharnieren 15 versehen, in denen Brillenbügel 16 schwenkbar anscharniert sind. Unterhalb des Steges 13 sind Nasenpadden 17 angeordnet, mit denen die Brille 10 zur Anlage auf der Nase des Trägers gebracht werden kann.

25 An den einander gegenüberliegenden Außenseiten sind in die Brillenfassungen 11 und 11a im Bereich der Bügelbacken 14 und 14a kleine Permanentmagnetplättchen 18 und 18a eingelegt. Die Permanentmagnetplättchen 18 und 18a sind magnetisch gegenpolig orientiert. Die Brillenfassungen 11 und 11a bestehen aus einem elastischen Kunststoff, und die Permanentmagnetplättchen 18 und 18a sind in die Brillenfassungen 11 und 11a eingegossen.

30 In der Figur 2 ist ein Brillenvorsatz 19 dargestellt, der in seinen Abmessungen im wesentlichen der Brille 10 entspricht. Der Brillenvorsatz 19 besteht aus zwei Vor-

295185 00

231195

tet und/oder verdreht mit der Brille verbunden werden.
Der Tragekomfort wird dadurch ebenso beeinträchtigt wie
die Sicherheit bei der Handhabung.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Brille
5 der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, an die ein
magnetisch gehalterter Brillenvorsatz eindeutig und
stets in gleicher Ausrichtung angebracht werden kann.

Gelöst wird diese Aufgabe dadurch, daß im Bereich der
Bügelbacken beiderseits Permanentmagnetplättchen in die
10 Brillenfassungen integriert sind, die mit entsprechend
angeordneten Permanentmagnetplättchen in dem Brillen-
vorsatz in Wirkverbindung bringbar sind, wobei der
Brillenvorsatz über einen Steg miteinander verbundene
Vorsatzfassungen aufweist, mit denen Sonnengläser ge-
15 faßt sind und die Sonnengläser über die Permanent-
magnetplättchen mit den Brillengläsern zur Deckung
bringbar sind.

Durch diese Maßnahmen wird eine Brille mit einem Brillen-
vorsatz geschaffen, bei der ein Verkanten beim An-
20 clippen des Vorsatzes ausgeschlossen ist. Der Brillen-
vorsatz kann nur in einer, stets der gleichen Ausrich-
tung mit der Brille verbunden werden. Die Auswechslung
und das Anclippen geht schnell und problemlos und kann
auch mit einer Hand stets sicher durchgeführt werden.

25 Weitere vorteilhafte Maßnahmen sind in den übrigen Un-
teransprüchen beschrieben. Die Erfindung ist anhand ei-
nes Ausführungsbeispieles in den beiliegenden Zeichnun-
gen dargestellt und wird nachfolgend näher beschrieben;
es zeigt:

235185 00

231195

5 satzfassungen 22 und 22a, die über einen Steg 13a miteinander verbunden sind. Die Vorsatzfassungen 22 und 22a umfassen Sonnengläser 20 und 20a, die in ihren Abmessungen im wesentlichen den Brillengläsern 12 und 12a der Brille 10 entsprechen.

10 Im Bereich der Bügelbacken 14 und 14a ist der Brillenvorsatz 19 mit Permanentmagnetplättchen 21 und 21a versehen. Die Permanentmagnete 21 und 21a weisen untereinander gegenteilige Polaritäten auf, die wiederum gegenpolig zu den Permanentmagnetplättchen 18 und 18a der Brille 10 sind. Dadurch ist eine stets gleiche Ausrichtung des Brillenvorsatzes 19 zu der Brille 10 gegeben und auch ein Verdrehen oder Verkanten des Brillenvorsatzes 19 ist ausgeschlossen.

295185 90

2071195

Bezugszeichen

- 10 Brille
- 11, 11a Brillenfassung
- 12, 12a Brillenglas
- 13, 13a Steg
- 14, 14a Bügelbacke
- 15 Scharnier
- 16 Brillenbügel
- 17 Nasenpadde
- 18, 18a Permanentmagnetplättchen
- 19 Brillenvorsatz
- 20, 20a Sonnenglas
- 21, 21a Permanentmagnetplättchen
- 22, 22a Vorsatzfassung

295185 90

23.11.95

Hans-Joachim Marwitz
Bismarckallee 21a
14193 Berlin

8-1600/95
21.11.1995

Magnetisch befestigbarer Vorsatz für Sehhilfen

Ansprüche

1. Sehhilfe, insbesondere Brille, bestehend aus einem Gestell mit zwei nebeneinander angeordneten Brillenfassungen für Brillengläser, die über einen Steg miteinander verbunden sind und seitlich in Bügelbacken auslaufen, wobei die Bügelbacken über Scharniere mit beiderseits angeordneten Brillenbügeln verbunden sind und vor den Brillenfassungen ein Brillenvorsatz magnetisch anbringbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der Bügelbacken (14, 14a) beiderseits Permanentmagnetplättchen (18, 18a) in die Brillenfassungen (11, 11a) integriert sind, die mit entsprechend angeordneten Permanentmagnetplättchen (21, 21a) in dem Brillenvorsatz (19) in Wirkverbindung bringbar sind, wobei der Brillenvorsatz (19) über einen Steg (13a) miteinander verbundene Vorsatzfassungen (22, 22a) aufweist, mit denen Sonnengläser (20, 20a) gefaßt sind und die Sonnengläser (20, 20a) über die Permanentmagnetplättchen (18, 18a, 21, 21a) mit den Brillengläsern (12, 12a) zur Deckung bringbar sind.

29.5.1995 90

231195

- 5 2. Sehhilfe mit Brillenvorsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Fassungen (11, 11a, 22, 22a) aus Kunststoff bestehen und die Permanentmagnetplättchen (18, 18a, 21, 21a) in den Kunststoff eingegossen sind.
3. Sehhilfe mit Brillenvorsatz nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Fassungen (11, 11a, 22, 22a) elastisch sind.
- 10 4. Sehhilfe mit Brillenvorsatz nach den Ansprüchen 1 bis 3, durch gekennzeichnet, daß das Permanentmagnetplättchen (18) der Brillenfassung (11) der einen Bügelbacke (14) eine entgegengesetzte Polarität zu dem Permanentmagnetplättchen (18a) der Brillenfassung (11a) der gegenüberliegenden Bügelbacke (14a) aufweist, das Permanentmagnetplättchen (21) der einen Vorsatzfassung (22) eine entgegengesetzte Polarität zu dem Permanentmagnetplättchen (21a) der gegenüberliegenden Vorsatzfassung (22a) aufweist und die Permanentmagnetplättchen (18, 18a) der
- 15
- 20 Brillenfassungen (11, 11a) gegenpolig zu den jeweils einander zugewandten Permanentmagnetplättchen (21, 21a) der Vorsatzfassungen (22, 22a) sind.

295105 90

